

Zu den Herausgeberinnen, den Autorinnen und Autoren

Dr. Cornelius Borck, Wissenschaftshistoriker, Leiter der Forschungsgruppe »Das Leben schreiben. Medientechnologie und die Wissenschaften vom Leben (1800-1900)« an der Bauhaus-Universität Weimar. Arbeiten zur Geschichte und Epistemologie der Hirnforschung, zu Visualisierungsstrategien in den Wissenschaften, zur Epistemologie der Medizin. Veröffentlichungen: Urbane Gehirne. Zum Bildüberschuß medientechnischer Hirnwelten der 1920er Jahre, in: Archiv für Mediengeschichte 2 (2002), S. 261-272; Zwischen Vermittlungskrise und Biopolitik: Der Aktionsradius der modernen Medizin, in: Thomas Lux (Hg.), Kulturelle Dimensionen der Medizin: Ethnomedizin – Medizinethnologie – Medical Anthropology, Berlin: Reimer 2003, S. 124-144; Mindful practices. On the neurosciences in the twentieth century, Special Issue of Science in Context (hg. mit Michael Hagner) 14/4, Winter 2001.

Gregg Bordowitz ist Professor im Film/Video/New Media Department der School of the Art Institute of Chicago. Er ist ein Video-/Filmemacher, Autor und Aktivist und arbeitet seit vielen Jahren zur globalen AIDS-Krise. Seine Filme, darunter *Fast Trip Long Drop* (1995), *A Cloud in Trousers* (1995), *The Suicide* (1996) und *Habit* (2001), werden international gezeigt. Eine Aufsatzsammlung mit dem Titel *The AIDS Crisis Is Ridiculous and Other Writings 1986-2003* erscheint im Herbst 2004 bei MIT Press.

Prof. Dr. Martin Dinges ist stellv. Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung (=IGM), Stuttgart und apl. Professor für Neuere Geschichte an der Universität Mannheim. Forschungsschwerpunkte: Sozial- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit, Medizingeschichte der Neuzeit, Geschlechtergeschichte. Letzte Veröffentlichungen: Neue Wege in der Seuchengeschichte (hg. mit

Thomas Schlich), Stuttgart: Franz Steiner 1995; *Medizinkritische Bewegungen im Deutschen Reich (ca. 1870-ca. 1933)* (Hg.), Stuttgart: Franz Steiner 1996; *Patients in the History of Homoeopathy* (Hg.), Sheffield: EAHMH Publications 2001.

Prof. Dr. Erhard Geißler ist als Emeritus freier Mitarbeiter des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin in Berlin. Forschungsschwerpunkte: Bis 1987 experimentelle Krebsforschung, seit 1983 biologische Rüstungskontrolle. Letzte Veröffentlichungen: *Biologische Waffen – nicht in Hitlers Arsenalen. Biologische und Toxin-Kampfmittel in Deutschland von 1915 bis 1945*, 2. erw. Aufl. Münster: LIT 1999; mit J.E. van Courtland Moon (Hg.): *Biological and Toxin Weapons: Research, Development and Use from the Middle Ages to 1945*, Oxford: Oxford University Press 1999; *Anthrax und das Versagen der Geheimdienste*, Berlin: Kai Homilius 2003.

Dr. Isabelle Graw ist Herausgeberin der Zeitschrift *Texte zur Kunst* und lehrt Kunsttheorie an der Kunsthochschule Städelshule in Frankfurt. Forschungsschwerpunkte: Zeitgenössische Kunst, Kunstbetrieb und Kunstkritik, Automatismus als grundlegendes ästhetisches Prinzip des 20. Jahrhunderts. Letzte Veröffentlichungen: *Silberblick. Texte zu Kunst und Politik*, Berlin: ID-Verlag 1999; *Die Bessere Hälfte. Künstlerinnen im 20. und 21. Jahrhundert*, Köln: Dumont 2003.

Dr. Ton van Helvoort ist Biochemiker und Historiker. Er ist der Universität von Maastricht in den Niederlanden affiliert. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Biochemie, der Virologie und der Krebsforschung. Letzte Veröffentlichungen: »Purifying« science: E.C. Slater and postwar biochemistry in the Netherlands, in: *History of Science* 41 (2003), S. 1-34; Institutionalizing biochemistry: The Enzyme Institute of the University of Wisconsin, in: *Journal of the History of Medicine and Allied Sciences* 57 (2002), S. 449-479. Aktuell arbeitet er an einer Institutionsgeschichte der Königlich Niederländischen Akademie der Wissenschaft nach dem Zweiten Weltkrieg.

Dr. Peter Knight lehrt American Studies an der University of Manchester in England. Seine Forschungsgebiete umfassen Verschwörungstheorien in der amerikanischen Literatur und Populärkultur des 20. Jahrhunderts sowie den Begriff des Markts im populären Verständnis des 19. Jahrhunderts. Letzte Veröffentlichungen: *Conspiracy Culture: From the Kennedy Assassination to »The X-Files«*, London, New York: Routledge 2000; *Conspiracy Theories in American History. An Encyclopedia*, Santa Barbara/CA: ABC-CLIO 2003.

Prof. Dr. Ruth Mayer ist Professorin für American Studies an der Universität Hannover. Forschungsschwerpunkte: Science Studies, Cultural Studies, Ethnizität, Diasporakulturen, Kulturkontakt und die kulturellen Implikationen der Globalisierung. Letzte Veröffentlichungen: Globalkolorit. Multikulturalismus und Populärkultur (hg. mit Mark Terkessidis), St. Andrä: Hannibal, 1998, Artificial Africas. Colonial Images in the Times of Globalization, Lebanon: University Press of New England, 2002.

Dr. Hans-Joachim Neubauer ist Autor, Journalist und Privatdozent für Neuere Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft an der FU Berlin; Redakteur des »Rheinischen Merkur« in Berlin. Forschungen zur Literatur- und Mediengeschichte; Arbeiten für die Bühne; Essays, Interviews, Portraits, Rezensionen in verschiedenen Medien. Letzte Buchveröffentlichungen: Fama – Eine Geschichte des Gerüchts, Berlin: Berlin Verlag 1998 (mehrfach übersetzt); Einschluss – Bericht aus einem Gefängnis, Berlin: Berlin Verlag 2001 (Taschenbuch 2003).

Prof. Dr. Philipp Sarasin lehrt an der Universität Zürich Neuere Allgemeine Geschichte; seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Kulturgeschichte, der Geschichtstheorie und der Wissenschaftsgeschichte. Er veröffentlichte in jüngster Zeit: »Anthrax«. Bioterror als Phantasma, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2004 und Geschichtswissenschaft und Diskursanalyse, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2003.

Hilmar Schmundt arbeitet als Wissenschaftsredakteur beim Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*. Schwerpunkte: Kommunikation, Technik, Schnittstellen zwischen Science und Fiction. Letzte Veröffentlichung: Hightechmärchen. Die schönsten Märchen aus dem Morgenland, Berlin: Argon 2002 (www.hightechmaerchen.de).

Mark Schoofs arbeitet als Reporter und Redakteur für *The Wall Street Journal*. 2000 gewann er den Pulitzer-Preis für internationale Berichterstattung für seine achteilige Serie »AIDS: The Agony of Africa«, die in *The Village Voice* erschien. Schoofs war auch Teil des *Wall Street Journal*-Teams, das 2002 den Pulitzer-Preis für aktuelle Berichterstattung erhielt, der für die Berichterstattung zu den Anschlägen vom 11. September verliehen wurde. Schoofs berichtete von Ground Zero in New York. Er arbeitet im Moment an einem Buch zur globalen AIDS-Epidemie.

Dr. Sheldon Watts ist Medizinhistoriker und arbeitet als freier Wissenschaftler in Kairo, Ägypten. Sein Forschungsfeld sind Infek-

tionskrankheiten und Kolonialismus. Letzte Veröffentlichung: *Disease and Medicine in World History*, London: Routledge, 2003.

Dr. Brigitte Weingart arbeitet als Literatur- und Kulturwissenschaftlerin am Forschungskolleg »Medien und kulturelle Kommunikation« der Universität Köln. Forschungsschwerpunkte: Zeitenössische Literatur und Theorie, Mediendiskurse, Text-Bild-Relationen, Popkultur, »Jugendwahn« seit dem 18. Jahrhundert. Letzte Veröffentlichungen: *Ansteckende Wörter. Repräsentationen von AIDS*, Frankfurt/ Main: Suhrkamp 2002; *Originalkopie. Praktiken des Sekundären* (hg. mit Gisela Fehrmann, Erika Linz, Eckhard Schumacher), Köln: Dumont 2004.